

Medieninformation

01 / 2014

Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Dresden und Geschäftsleitung

Ihr/e Ansprechpartner/-in
Dr. Markus Biernath**Durchwahl**Telefon: +49 351 25308-30
Telefax: +49 351 25308-35Markus.Biernath@
smul.sachsen.de

Dresden, 2. Januar 2014

Wildgehege Moritzburg trauert um Weißen Hirsch

Unbekannte Einbrecher haben in der Silvesternacht den Publikums- liebling des Wildgeheges getötet

In der Silvesternacht (31.12.2013) haben unbekannte Einbrecher im Wildgehege Moritzburg den weißen Rothirsch getötet und den Kopf mit dem Geweih mitgenommen. Sie hatten den Zaun um das Wildgehege in der Nähe des Wirtschaftshofes aufgeschnitten, den Hirsch durch einen Schuss niedergestreckt, das Haupt mit dem Geweih abhackt und durch das Loch im Zaun abtransportiert.

Im Moritzburger Wildgehege trauern die Mitarbeiter um ihren weißen Hirsch. Das edle Tier wurde in Anlehnung an die Legende vom Heiligen Hubertus mit dem weißen Hirsch allgemein „Hubertushirsch“ genannt und war einer der Publikumsliebhaber.

Der kapitale Hirsch war 14 Jahre alt und hatte ein Geweih mit 21 Enden, in der Jägersprache ein „ungerader 22-Ender“. Offensichtlich waren die Täter nur am Kopf und am Geweih des Tieres interessiert. Den Körper des Hirsches ließen die Täter im Gehege liegen.

Der rein materielle Schaden für das tote Tier beläuft sich auf etwa 5.000 Euro. Soviel würde es ungefähr kosten, ein ähnliches Tier wieder zu beschaffen. Der ideelle Verlust für das Wildgehege lässt sich nicht beziffern. Die Polizei hat die Ermittlungsarbeit aufgenommen, um die Täter ausfindig zu machen.

Das weiße Rotwild ist eine sehr seltene Unterart des in Europa und Asien vorkommenden Rotwildes (*Cervus elaphus*), welche ursprünglich aus dem Orient stammt (Irak, Iran, Vorderindien). Die Haltung des seltenen Wildes hat in Sachsen eine lange Tradition. Ab dem 17. Jahrhundert ist die Haltung weißer Hirsche durch das sächsische Herrscherhaus der Wettiner in Moritzburg dokumentiert. Von 1694 bis 1945 gehörten sie zu den exklusivsten Bewohnern des alten „Thiergartens“ in Moritzburg. Haltung und Jagd des weißen Rotwildes waren ein Privileg der sächsischen Kurfürsten.



Sachsenforst

**Hausanschrift:**Staatsbetrieb Sachsenforst
Forstbezirk Dresden
Nesselgrundweg 4
01109 Dresdenwww.sachsenforst.de**Sprechzeiten:**Mo - Do: 9.00 - 15.00 Uhr
Fr: 10.00 - 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung**Bankverbindung:**Ostsächsische Sparkasse Dres-
den
Kto.-Nr. 320 0022 310
BLZ 850 503 00
Umsatzsteuer-Identnummer:
DE 813 256 956**Verkehrsverbindung:**Straßenbahnlinie 7,
S-Bahnhof DD-Klotzsche
* Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente

01 / 2014

Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Dresden und Geschäftsleitung

Vor 13 Jahren wurde diese Tradition durch das Wildgehege Moritzburg wiederbelebt. Der Hirsch lebte in einem kleinen Rudel zusammen mit einem „Alttier“ (ausgewachsenes weibliches Tier) und dessen 2 Jungtieren aus den vergangenen 2 Jahren.

Dr. Markus Biernath
Leiter des Forstbezirks Dresden